

Erholung für Stadtkinder und gelebte Teilhabe

Feriencamps der Sportjugend Berlin

Die Feriencamps der Sportjugend Berlin bilden seit vielen Jahren einen wichtigen Schwerpunkt in der Jugendverbandsarbeit. Die Sportjugendreisen dienen der Kinder- und Jugenderholung, die im Sozialgesetzbuch (SGB) VIII §11 zu einem der sechs Schwerpunkte der Jugendarbeit erklärt wird.

Die Sportjugendreisen sind Jugendarbeit im besten Sinne mit und durch Sport und somit ein wichtiger Schwerpunkt in der Verbands- und Jugendarbeit. Ferienfahrten ins In- und Ausland bieten eine perfekte Mischung aus Bewegung, gesunder Ernährung und Entspannung. Durch verschiedene „Schnupperangebote“ während der Camps werden Kinder und Jugendliche begeistert, Sport zu treiben und den Weg in die Vereine zu finden. Mit durch den Sport geprägten Begriffen wie „Fair Play“ und „Gemeinschaft“ wird Kindern und Jugendlichen Gelegenheit gegeben, soziales Verhalten, Teamfähigkeit und insgesamt ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

Damit die Kinder und Jugendlichen unverseht und mit positiven Erinnerungen von diesen Reisen zurückkehren, sorgt die Sportju-

gend Berlin dafür, dass sowohl Betreuerinnen und Betreuer, als auch die Rahmenbedingungen sowie das inhaltliche Programm der Reisen höchsten Anforderungen entsprechen.

2015 realisierte die Sportjugend 12 Ferienfreizeiten im In- und Ausland, an denen insgesamt fast 500 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Deren Betreuung gewährleisten 75 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Teilnahme an Sportjugendreisen soll allen Berliner Kindern und Jugendlichen möglich sein – das ist ein besonderes Anliegen der Sportjugend Berlin. Daher werden die von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft geförderten Feriencamps zu erschwinglichen Preisen angeboten. So ist zum Beispiel eine 14-tägige Reise nach Ahlbeck auf der Insel Usedom mit An- und Abreise, Vollverpflegung, Betreuung und komplettem Programm bereits ab 379 Euro zu haben. Es gibt in Berlin jedoch eine große Anzahl Familien, für die selbst dieser Betrag noch zu hoch ist. Aus diesem Grund gibt es seit mehreren Jahren die Möglichkeit für benachteiligte Familien, Zuschüsse für die Teilnahme ihrer Kinder bei Bezirksämtern zu erhalten.

Eine besondere Form der Teilhabe für benachteiligte Kinder und Jugendliche hat die Sportjugend Berlin im Jahr 2015 in Kooperation mit dem Jugendamt Spandau umgesetzt. In den Feriencamps im Jugendferienpark Ahlbeck auf der Insel Usedom, in St. Peter Ording an der Nordsee und auf dem Landhof Arche im unteren Odertal waren insgesamt 75 Kinder aus Spandauer Familien dabei, denen durch die finanzielle Unterstützung aus dem Bezirksamt Spandau die Teilnahme an der Reise möglich war.

Die Verantwortlichen des Bezirksamtes wurden insbesondere durch die hohe Qualität



Trendsport Slacklining macht den Jugendlichen sichtbar viel Spaß

der Betreuung und die abwechslungsreiche Programmgestaltung in den Camps dazu veranlasst, Mittel für die Kooperation bereit zu stellen.

Das gesamte Angebot der Ferienfreizeiten der Sportjugend Berlin wird in einem jährlich neu erscheinenden Reisekatalog und im Internet veröffentlicht.

Jürgen Stein



Wärmen und grillen am Feuer: An der Küste war der Sommer nicht so heiß wie in Berlin.

Streetball im Eisstadion

School-Finals-Berlin: 22. Auflage in veränderter Form

Erstmals ließen die Organisatoren der School-Finals die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schulsportveranstaltung an zwei Tagen antreten. Der erste Turniertag im Eisstadion Wilmersdorf war für Grundschulen aus Berlin und Brandenburg reserviert. Am zweiten Tag waren dann die Oberschulen am Start. Insgesamt nahmen 280 Teams an dem Streetball-Event für Schulen teil, und in insgesamt 12 Kategorien standen nach zwei aufregenden Turniertagen die Sieger und Platzierten fest. Der Erfolg der modifizierten Veranstaltung zeigte: Das neue Konzept funktioniert!

Das fanden auch die Organisatoren der Veranstaltung, das Streetball-Team der GSJ – Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit, die Sportjugend Berlin sowie Mathias Ramsauer, der davon ausgeht, dass die School-Finals auch im kommenden Jahr in dieser Form wieder stattfinden.

Auch sportlich waren die School-Finals wieder ein voller Erfolg und die ca. 1200 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen konnten auf ehrgeizige, dynamische aber auch faire Art

und Weise ein Teil dieser großartigen Veranstaltung sein.

Und letztendlich meinte es sogar der Wettergott gut! An beiden Turniertagen hatten die Organisatoren und Helfer mit morgendlichem Starkregen zu kämpfen. Vor allem die Spielfeldmarkierungen für die 25 Spielfelder wurden dreimal vom Regen weggespült. Das hieß: Nachkreiden und das möglichst schnell, damit die Veranstaltungen ohne Verzögerungen starten konnten. Ohne die rund 100 Schüler und Schülerinnen mit ihren Betreuern, die als Helfer dabei waren, wäre das Event nicht durchführbar gewesen – deshalb gebührte der Dank auch den Lehrerinnen und Lehrern mit ihren Schülern, die bereits seit vielen Jahren mit ihrer Hilfe zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

Unterstützer der School-Finals Berlin 2015 waren: ALBA BERLIN, AVIS, Berliner Morgenpost, Club der Freunde des Basketballs, GFAD Systemhaus AG, Kaiser s, Rundfunk Berlin-Brandenburg, SPALDING, THW OV Trepow/Köpenick und die Wall AG.



Seminare und Lehrgänge der Bildungsstätte der Sportjugend September - November 2015

A-06 Aufbaulehrgang DOSB-Lizenz Übungsleiter-C im Breitensport für Kinder/Jugendliche

A-11 Zertifikatskurs: Yoga für Kinder
F-22 Sportbezogene Projekte für Kitakinder planen und umsetzen (Kooperation mit KIB gGmbH)

Referentin: Dagmar Meermann, N.N.

Teilnahmebetrag: 25 Euro

Termin: 9.10.2015, 9 - 15.45 Uhr (8 LE)

F-23 Syn-Up: Wenn der Kopf den Körper bewegt

Referentin: Antje Steffen

Teilnehmer: Pädagogische Mitarbeiter aus Vereinen, Grundschulen sowie der offenen Arbeit mit Kindern

Teilnahmebetrag: 25 Euro

Termin: 10.10.15, 10 - 16.45 Uhr (8 LE)

F-24 Schattenspiel, Schwarzlicht & Co – Kreatives Spielen und bewegen mit Kindern

Teilnehmerkreis: Pädagogische Mitarbeiter aus Vereinen, Kitas, Grundschulen sowie der offenen Arbeit mit Kindern

Teilnehmerbetrag: 25 Euro

Termin: 15.10.15, 9 - 15.45 Uhr (8 LE)

F-28 Abenteuer Sporthalle/Erlebnis Turnen

Referent: Bernd Curt

Teilnehmer: Pädagogische Mitarbeiter aus Vereinen, Grund- und Oberschulen sowie der offenen Arbeit mit Kindern/Jugendlichen

Teilnehmerbetrag: 50 Euro

Termin: 14./15.11., 10-16.45 Uhr (16 LE)

F-29 Selbstbehauptung mit Kindern trainieren

Referent: Mesut Göre

Teilnehmerbeitrag: 25 Euro

Termin: 20.11., 9 Uhr - 15.45 Uhr (8 LE)

Informationen/schriftliche Anmeldungen: Bildungsstätte der Sportjugend, Hanns-Braun-Str., Haus 27; 14053 Berlin;

Fon 300071 -3; Fax 300071 59



280 Mädchen- und Jugend-Teams nahmen am Streetball-Finale für Schulen teil. Foto: Engler



Kurz notiert**Mach mit: I am Ehrenamt –****1. November SC Siemensstadt**

Junge Leute treffen, Spaß haben und dabei noch was lernen: Das alles bietet der beliebte Aktiv-Workshop des inklusiven Juniorteams der Sportjugend Berlin in Kooperation mit dem Behindertensportverband Berlin. In diesem Jahr treffen wir uns am Sonntag, 1. November 2015, im Sportzentrum SC Siemensstadt.

Zwischen 11 und 16 Uhr bieten wir ein unterhaltsames und lehrreiches Programm für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Sportjugend, der Sportjugendarbeitsgemeinschaften der Bezirke, der Fachverbände und Vereine sowie für Ehemalige des Freiwilligen Sozialen Jahres.

Weitere Infos zu den einzelnen Workshops demnächst auf unserer Homepage und über Facebook.

7. November 2015:**2. Berlin-Brandenburgische Regionalkonferenz Kinderschutz**

Sport ist eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten von Kindern und Jugendlichen. In den Berliner Sportvereinen treiben viele tausend Heranwachsende regelmäßig Sport, der von zumeist Ehrenamtlichen pädagogisch angeleitet wird. Nach Familie und Freunden sind diese oftmals die wichtigsten Bezugspersonen für junge Menschen.

Gewalt und sexueller Missbrauch sind ein gesellschaftliches Phänomen, das auch vor dem Sport nicht Halt macht. Täterinnen und Täter gehen meist strategisch vor und halten sich gern an Orten auf, an denen sie leicht Kontakt zu Kindern und Jugendlichen aufbauen können – und das ist leider oft auch der Sportverein.

Wie sich Vereine der Thematik sexualisierte Gewalt im Sport nähern können, damit beschäftigt sich am 7. November 2015 die 2. Berlin-Brandenburgische Regionalkonferenz zum Kinderschutz in der Bildungsstätte der Sportjugend Berlin.

Nähere Informationen sowie Anmelde-möglichkeiten zur Berlin-Brandenburgischen Regionalkonferenz zum Kinderschutz folgen auf Homepage und Facebook-Seite der Sportjugend.

Abschied auf Japanisch

Sayonaraparty im Haus des Sports

Es ist gute Tradition, dass der zweite Teil des Zentralprogramms des deutsch-japanischen Simultanaustauschs der Deutschen Sportjugend (dsj) in Berlin durchgeführt wird. Nachdem die japanischen Gäste den ersten Teil ihres Deutschlandaufenthalts in ihren Regionalgruppen im Bundesgebiet verbracht hatten, hatten sie zum Abschluss Gelegenheit, die kulturellen, politischen und sportlichen Einrichtungen der Hauptstadt kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Die Sayonaraparty fand diesmal am 15. August bei noch hochsommerlichen Temperaturen auf der Terrasse des Hauses des Sports in der Jesse-Owens-Allee statt. Zur japanischen Delegation gesellten sich viele deutsche Jugendliche sowie Betreuerinnen und Betreuer aus den Regionalprogrammen. Nach kurzen Grußworten des SJB-Vorsitzenden Tobias Dollase, des Vorsitzenden der dsj Ingo Weiss und des japanischen Delegationsleiters Motofumi Hoshi startete die Party auf den Stadionterrassen mit dem Blick auf das abendliche Berliner

Olympiastadion. Ingo Weiss präsentierte bei dieser Gelegenheit den Vertrag über die Fortsetzung des Deutsch-Japanischen Sportjugend-Simultanaustausches bis 2021. Diesen Vertrag hatten Ingo Weiss und Yunosuke Sakamoto, Vorsitzender der japanischen Partnerorganisation wenige Tage zuvor am 11. August im Rahmen der Sayonaraparty für die deutsche Delegation in Tokio feierlich unterzeichnet.

Jürgen Stein



Stimmungsvoller Abschied für Teilnehmer und Gäste des 42. deutsch-japanischen Simultanaustauschs

Inklusionsfackel in Berlin

Inklusions-Fackellauf: Inklusives Juniorteam der Sportjugend beim Finale am Potsdamer Platz



Am 11. Juli fand das Finale des Inklusionsfackellaufes in Berlin statt. Die Fackel war zuvor in alle Landeshauptstädte getragen worden. Organisator ist das Netzwerk Inklusion Deutschland e.V. Der Lauf war Auftakt zu einer besseren Vernetzung von Inklusionsaktivisten deutschlandweit.

Das Finale mit einem Lauf von Potsdam nach Berlin endete mit einem großen Fest am



Das inklusive Juniorteam war mit dem Parcours der Sinne am Potsdamer Platz

Potsdamer Platz. Dort wurden die Inklusionsfackelläufer von vielen Zuschauern empfangen. Das Rahmenprogramm lud mit Live-Acts, Darbietungen von Vereinen und Schulen, Musik und Tanz zum Feiern ein. Neben dem Netzwerk Inklusion Deutschland e.V. waren der DRS, HörSicht, die Christoffel Blindenmission und das Juniorteam mit Aktions- und Informationsständen dabei.

Den Rollstuhlparcours des Deutschen Rollstuhl Sportverband probierten sowohl viele Besucher als auch die Juniorteamer aus. Denn die Mitglieder des inklusiven Juniorteams waren mit dem Zirkus der Sinne Teil dieses großen Aktionstages. Kinder und Jugendliche, Jung und Alt, mit oder ohne Handicap: Alle konnten ihre Sinne im Sinnesparcours schärfen. Besonders viel Spaß hatten die Kinder beim Herstellen ihres eigenen Juniorteam Ansteck-Buttons. Teresa Hehle